

Beantwortung einer mündlichen Anfrage aus einer früheren Sitzung öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Wirtschaftsausschuss	22.09.2022
Digitalisierungsausschuss	26.09.2022

"Sachstand "Einzelhandelsplattform Digitalisiert"

Auf der Sitzung des Wirtschaftsausschusses vom 18.08.2022 TOP 3.6 Beantwortung einer mündlichen Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen - Frau Schneeloch - betr.: "Sachstand "Einzelhandelsplattform Digitalisiert" (Wirtschaftsausschuss vom 2.05.2022 - TOP 17.1) 2448/2022 fragt Frau Schneeloch nach, wieviel Fördergelder in die „Digitalisierung“ eingeflossen seien und in welcher Form beabsichtigt sei dort weiterzumachen. Sie sei der Auffassung, dass die Informationen über Angebote im Veedel auch über die Plattformen „Mit Vergnügen Köln“, „Koeln.de“ oder dem Stadtanzeiger in ausreichender Form zur Verfügung gestellt werde. Sie frage sich, ob dort eine weitere Plattform geschaffen werde, die Köln eigentlich nicht benötige. Des Weiteren frage sie sich, warum nun auch noch ein „Loyalitätspunkte Konzept“ eingeführt werden solle.

Antwort der Verwaltung

Bereits im Jahr 2018 wurde mit Unterstützung des Förderprogrammes „Digitalen und stationären Einzelhandel zusammendenken“ des Wirtschaftsministeriums NRW vom IfH Köln (Institut für Handelsforschung) zusammen mit der International School of Management GmbH und der Cologne Retails Innovation UG ein Projekt „Kölner Veedel als lokale Leuchttürme“ in Leben gerufen. Ziel des Förderprojektes war es, durch wissenschaftliche Begleitung und Befragungen zu den Kunden- und Nutzererwartungen, die Verzahnung von stationärem Handel und digitalem Handel in den Kölner Veedeln zu unterstützen, die lokalen Handelslagen vor Ort zu stärken und insbesondere auch die digitale Sichtbarkeit der Akteure vor Ort zu verbessern. Die Ergebnisse des Projektes zeigten, dass der Kunde/die Kundin vor Ort in den Veedeln keine lokale Onlinehandelsplattform wünscht – die im Übrigen bis heute trotz zahlreicher und kostenintensiver Bemühungen noch in keiner Stadt erfolgreich waren - , sondern viel mehr über die Geschehnisse und Angebote in jeweils seinem Veedel informiert werden möchte und diese bestenfalls mit entsprechenden Online- und stationären Angeboten verknüpft wissen möchte (Als ein Schlagwort wäre hier zum Beispiel „Click-and-Collect“ zu nennen). Durch örtliche Kundenbindungsmaßnahmen sollte des Weiteren die vorhandene Loyalität der Bürger*innen zu ihrem Veedel noch weiter gestärkt werden, weshalb das Gesamtprojekt auch lange Zeit den Arbeitstitel „Local-Loyalty“ trug. Die Idee ist hierbei, dass Kunden beim Einkauf vor Ort in Geschäften, Gastronomie usw. Punkte sammeln können und diese dann wieder im Geschäft selbst, oder in anderen lokalen Geschäften einlösen können. Dadurch soll ein zusätzlicher Mehrwert für den Einkauf vor Ort geschaffen werden, um somit die Kundenbindung im Veedel zu erhöhen. Des Weiteren sollen die Punkte auch für gemeinnützige Aktionen im Veedel, z. B. Baumpflanzungen, den Sportverein, soziale Angebote usw. gespendet werden können, um aktiv das Miteinander im Veedel zu unterstützen. Zur modellhaften Umsetzung einer solchen Onlineplattform wurden von den Projektinitiatoren die Kölner Ve-

edel Rodenkirchen und Lindenthal ausgewählt, um dort erste Pilotplattformen zu entwickeln und auf Basis der dort gewonnenen Erkenntnisse diese dann weiterzuentwickeln und auch auf weitere Kölner Stadtteile zu übertragen.

Die KölnBusiness Wirtschaftsförderung wurde erst im Frühjahr 2020 über das Projekt von den Initiatoren informiert und um Unterstützung, bzw. Begleitung gebeten. Diesem Wunsch ist das damals gerade neu gegründete Team Einzelhandel der KölnBusiness gerne nachgekommen, da man einerseits bereits Erfahrungen mit lokalen Onlinepräsenzen und Handelsplattformen mitbrachte und andererseits die Erhöhung der digitalen Sichtbarkeit von Händlern, Gastronomen und Dienstleistern vor Ort auch als eine wichtige Maßnahme angesehen hat, um die Handelsbereiche zu stärken und entsprechende Maßnahmen ohnehin auf der Agenda standen.

Nach einer anfänglichen Begleitung und Beratung im Projekt kam dann von den Akteuren – dem IfH Köln und den Interessengemeinschaften aus Rodenkirchen und Lindenthal der Wunsch auf, dass die KölnBusiness das Vorhaben auch finanziell unterstützt, da die Gelder aus dem Förderprogramm „Digitalen und stationären Einzelhandel zusammendenken“ zu diesem Zeitpunkt weitestgehend aufgebraucht waren und die praktische Umsetzung in den Pilotprojekten noch erfolgen musste. Hierbei wurde grundsätzlich angestrebt, dass die Plattformen nach einer Anschubfinanzierung eigenständig und kostendeckend ohne permanente Subventionen betrieben werden können. In zahlreichen Workshops mit den Akteuren vom IfH Köln, den Interessengemeinschaften aus Rodenkirchen und Lindenthal, einen EDV-Dienstleister und der KölnBusiness wurde ein mehrstufiges funktionales und inhaltliches System, sowie der baukastenmäßige Aufbau und das Erscheinungsbild für die Pilot-Onlineplattformen entwickelt und ein Betreibermodell entworfen. Da sich die ehrenamtlich strukturierten Interessengemeinschaften nicht zutrauten die Onlineplattformen selbst zu betreiben und man gleichzeitig die Idee für einen übergeordneten Dachverein der Interessengemeinschaften verfolgte, wurde beschlossen, das Betreiben der Pilot-Onlineplattformen dem dann neu im Herbst 2020 gegründeten Dachverein der Interessengemeinschaften Veedellieben e. V., wie auch die weitere Entwicklung und Umsetzung zu übertragen. Dieser sollte dann auch die Plattform anderen Interessengemeinschaften als Partner in den Veedeln zur Verfügung stellt. (Auch die Gründung des Dachvereins der Interessengemeinschaften wurde von der KölnBusiness ausdrücklich begrüßt und unterstützt.)

Aufgrund der Corona-Pandemie und den dadurch bedingten Einschränkungen in der Abstimmung und Organisation kam es letztendlich jedoch zu den nicht unerheblichen Verzögerungen in der Onlinestellung der Pilotplattformen. Die Verzögerungen ergaben sich in der Schwierigkeit der gemeinsamen Abstimmungsmöglichkeiten unter den meist ehrenamtlichen Mitgliedern der Interessengemeinschaften und des Dachvereins der Interessengemeinschaften, sowie in der Verfügbarkeit der technischen und gestalterischen Dienstleister. Die Pilotprojektplattformen gingen daher nicht, wie ursprünglich geplant, bereits im Winter 2020 als Testversionen online. Die technische und gestalterische Entwicklung der Onlineplattformen war im Jahre 2021 in ihrer ersten Version zwar abgeschlossen, jedoch stellte sich noch für die Interessengemeinschaften vor Ort die Problematik, auch genug Akteure zu gewinnen, die mit ihren Unternehmen und Angeboten die Plattform kurzfristig nutzen konnten. Hier zeigte sich insbesondere, dass zwar die Unternehmen vor Ort grundsätzlich der Plattform und der Erhöhung der eigenen digitalen Sichtbarkeit positiv gegenüberstanden, für notwendige Eigenleistung, wie das zur Verfügung stellen von Unternehmensdaten wie Adresse, Öffnungszeiten, Fotos des Geschäfts, der Angebote usw. jedoch häufig nur wenig Zeit zur Verfügung stand und dem Thema nachgeordnete Priorität eingeräumt wurde. Auch redaktionelle Inhalte auf den Veedelsplattformen müssen vor Ort erst produziert werden und Mitglieder der Interessengemeinschaften zu den Themen der technischen und redaktionellen Umsetzung geschult werden.

Die Pilot-Onlineplattformen sind in Rodenkirchen und Lindenthal im März 2022 online gegangen. Aus den Erfahrungen der beiden Pilotprojekte werden weitere Maßnahmen und Entwicklungen der Onlineplattformen abgeleitet und der Funktionsumfang und Inhalte kontinuierlich und auch in mehreren größeren Entwicklungsschritten erweitert. Aktuell ist der Veedellieben e.V. nach eigener Aussage mit den Interessengemeinschaften in Rath/Heumar, in Sülz/Klettenberg und in Zollstock im Gespräch, um auch hier noch bis Jahresende eigene Veedels-Onlineplattformen einzurichten. In Rath/Heumar und Zollstock soll die Onlineplattform noch dieses Jahr umgesetzt werden; Schulungen für die redaktionelle Gestaltung fanden für die IGs im August 2022 in den Räumlichkeiten der KölnBusiness statt.

Anfang nächsten Jahres wird es mit der Integration der „Loyalty-Komponente“ – einen Kundenbindungssystem, bei denen Kunden vor Ort Punkte sammeln und auch bei anderen Geschäften im Veedel einlösen, oder z. B. auch für Vereine im Veedel spenden können – eingeführt werden, siehe oben. Die technische Umsetzung ist bereits fertig, so dass in den nächsten Monaten nur noch die inhaltlichen Details, die Akzeptanzstellen usw. erarbeitet werden müssen.

Die KölnBusiness Wirtschaftsförderung hat die Onlineplattform bisher in Verknüpfung mit einer Reihe anderer Maßnahmen finanziell unterstützt. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass die nicht kommerzielle Plattform sich selbst tragen soll und der Verein Veedellieben e. V. hier keinerlei Gewinninteresse mit der Plattform verfolgt. Des Weiteren ist der Kölner Plattformprogrammierer QDEGA bei der Entwicklung und Umsetzung in nicht unerhebliche Eigenleistungen und Vorfinanzierungen in das Risiko gegangen, da man sich über den Betrieb und künftige Serviceleistungen eine langfristige Refinanzierung verspricht. Durch zahlreiche weitere Sponsoren, wie z. B. die Sparkasse KölnBonn, die Rheinenergie usw. wird der Verein Veedellieben e.V. bei der Anschubfinanzierung und der Verbreitung der Plattformen in den IGs auch großzügig unterstützt, so dass die Plattform in den nächsten Jahren eine zunehmende Verbreitung in den Veedeln erfahren wird.

Die KölnBusiness hat bisher folgende finanzielle Anschubhilfe geleistet:

Für die Plattform und das „Ausrollen“ der Plattformen ist im Rahmen unseres Förderprogramms „Zusammenarbeit Kölner IGs“ bei der Antragsstellung bereits ein Budget vom Antragssteller (Veedellieben e. V.) beantragt und zugesprochen worden:

- **2022: 20.000,00 Euro (von insgesamt 60.000 Euro Förderzuwendung)**
- **2023: 20.000,00 Euro (von insgesamt 60.000 Euro Förderzuwendung)**

In den vorangegangenen Jahren hat KölnBusiness folgende finanzielle Unterstützung im Zusammenhang mit der Plattform geleistet:

- **2020: insgesamt 17.005,60 Euro in mehreren Teilbeträgen (Gestaltung, Programmierung, Newsletterportal usw.)**
- **2021 über die Kooperationsvereinbarung: 17.250,00 Euro**
- **2021: Infofilm für die Plattform: 4.875,32 Euro**
- **2021: Bewerbung der Plattform (Einkaufswagenchips): 4.641,00 Euro**
- **2021: Bewerbung der Plattform (Postkarten): 5.057,50 Euro**

Des Weiteren haben hat KölnBusiness dem Verein seit 2020 fast monatlich Räumlichkeiten für Schulung, Entwicklung der Plattform zur Verfügung gestellt und in zahlreichen Diskussionsrunden fachliche Beratung eingebracht.

gez. Haack